Tempo 50 für Motorräder – zur Sicherheit

Kreis Holzminden (nig). Es ist ein rigoroses Tempolimit – und es soll helfen, schwere Motorradunfälle zu vermeiden: In dem kurvigen Teilstück der Landesstraße 549 am Ortsausgang Neuhaus Richtung Boffzen gilt ab sofort Tempo 50 für Motorräder. Die bei Bikern so beliebte Sollingstrecke hat die Unfallkommission des Kreises als einen Unfallschwerpunkt identifiziert: Elf Motorradfahrer verunglückten hier in den letzten fünf Jahren mit ihren Maschinen schwer. Diese Zahl deutlich zu reduzieren, ist das gemeinsame Ziel von Fritz Ohm von der Verkehrsbehörde der Stadt Holzminden (von links), Polizeikommissar Lars Utermöhle, Axel Engelke, der bei einem Motorradunfall seinen rechten Arm verlor, Verkehrsexperte Siegfried Kaiser und Hans-Joachim Tegtmeier von der Straßenmeisterei Eschershausen.

Foto: nig

▶ SEITE 13

Gefährliche Motorrad-Falle wird entschärft

In den Kurven der L 549 am Ortsausgang Neuhaus gilt nun Tempo 50

Holzminden (nig). Ein Unfallschwerpunkt vor allem für Motorradfahrer wird pünktlich zum Start der neuen Zweirad-Saison entschärft. Auf dem kurvigen Teilstück der Landesstraße 549 am Ortsausgang Neuhaus Richtung Boffzen gilt ab sofort die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h für Motorräder. Gestern wurden die überdimensionalen Hinweisschilder enthüllt, die in einer Gemeinschaftsaktion der Stadt Holzminden, der Polizei Holzminden und der Straßenmeisterei Eschershausen aufgebaut wurden.

„Wir machen das nicht, um Motorradfahrer zu ärgern, sondern zu deren Sicherheit", betont Siegfried Kaiser, Verkehrsexperte der Polizei Holzminden, gestern bei der Aktion. Das kurvige etwa 700 Meter lange Teilstück hinter dem Ortsschild hatte sich in den vergangenen Jahren als brisante Gefahrenstelle für unvorsichtige Zweiradfahrer herausgestellt. 17 Motorradunfälle hatte die Polizei auf der Strecke bis nach Boffzen in den vergangenen fünf Jahren gezählt, davon elf allein in dem nun vom Tempolimit eingegrenzten Bereich. Die meisten Unfälle endeten mit schweren Verletzungen, zwei sogar tödlich.

„Die Hauptursache ist überhöhte Geschwindigkeit", weiß Polizeikommissar Lars Utermöhle, der als erfahrener Motorradfahrer die Grenzbereiche der kurvigen Sollingstrecke ausgetestet hat. „Vor allem an feuchten Stellen unter Bäumen wird es schnell kritisch", hat er gemerkt.

So hat sich die Unfallkommission Gedanken gemacht, wie diese auch bei Biker-Touristen beliebte Route ein Stück weit sicherer gemacht werden konnte. Dabei kann sie zusätzlich auf die praktischen Erfahrungen von Axel Engelke aus Dassel zurückgreifen. Er verlor 1989 durch einen schweren Motorradunfall seinen rechten Arm, setzt sich seitdem für mehr Verkehrssicherheit ein und veranstaltet die jährlichen „Planken-Partys" bei Sievershausen, von deren Erlös Protektoren und Unterfahrschutz für Leitplanken finanziert werden konnten.

In dem nun „geschwindigkeitsbeschränkten" Bereich wurden die scharfen Kurven bereits mit doppelten Leitmalen gekennzeichnet, das reichte aber noch nicht. Neue Leitplanken hätten hier ebenfalls wenig Sinn gemacht, so dass man sich in der Unfallkommission gemeinschaftlich auf das neue Tempolimit einigte. Es gilt zwar offiziell nur für Motorradfahrer, doch Fritz Ohm von der Verkehrsbehörde der Stadt Holzminden ist überzeugt, dass die großen Warntafeln auch Autofahrer dazu bewegen, in diesem Bereich vorsichtiger zu fahren. Weitere Vorteil für die Anwohner direkt am Ortsrand: Die Lärmbelästigung durch beschleunigende Maschinen wird geringer.

Die großformatigen Schilder wurden gestern enthüllt. *nig*

Hans-Joachim Tegtmeier von der Straßenmeisterei Eschershausen, die zum Geschäftsbereich Hameln der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zählt, kündigt außerdem weitere Entschärfungen für Biker im Sollingbereich an. An der B 241 seien sogar bauliche Maßnahmen vorgesehen, die noch in diesem Sommer durchgeführt werden sollen. Diese ganzen Schritte, ist Siegfried Kaiser zufrieden, entsprechen der Verkehrsinitiative 2020 mit dem Ziel, schwere Unfälle außerhalb geschlossener Ortschaften zu reduzieren. Dazu gehöre es, Netzwerke vor Ort aufzubauen, gemeinsam die Problemstellen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten: „Im Kreis Holzminden klappt das hervorragend."